



**KÖSTLIN**  
PREPRESS SERVICES



**Repro- & Plattenerstellung für JG Service  
Grundsatzschreiben | Verfahrensanweisung**

## REPRO- & PLATTENERSTELLUNG FÜR JG SERVICE –FLEXODRUCK SOMA (PROFILIERTER PROZESS)

Köstlin – Druckvorstufe/ Repro/ Druckplatten



Empfänger: JG Service (Druckerei), sowie alle beteiligten Stellen (AV, Grafik, Produktion, QS)



### Gültigkeit:

ab März 2026, bis auf Widerruf

### Ziel:

Eindeutige Regeln und ein festes Vorgehen, damit Repro, Farbmanagement, Proof/ Freigaben und Platten reproduzierbar, nachvollziehbar und maschinengerecht umgesetzt werden – insbesondere bei Aufträgen für die neue Flexodruckmaschine SOMA (profilierter Workflow).



## 1. GRUNDPRINZIPIEN (VERBINDLICH)

### Maschinenbezug ist entscheidend:

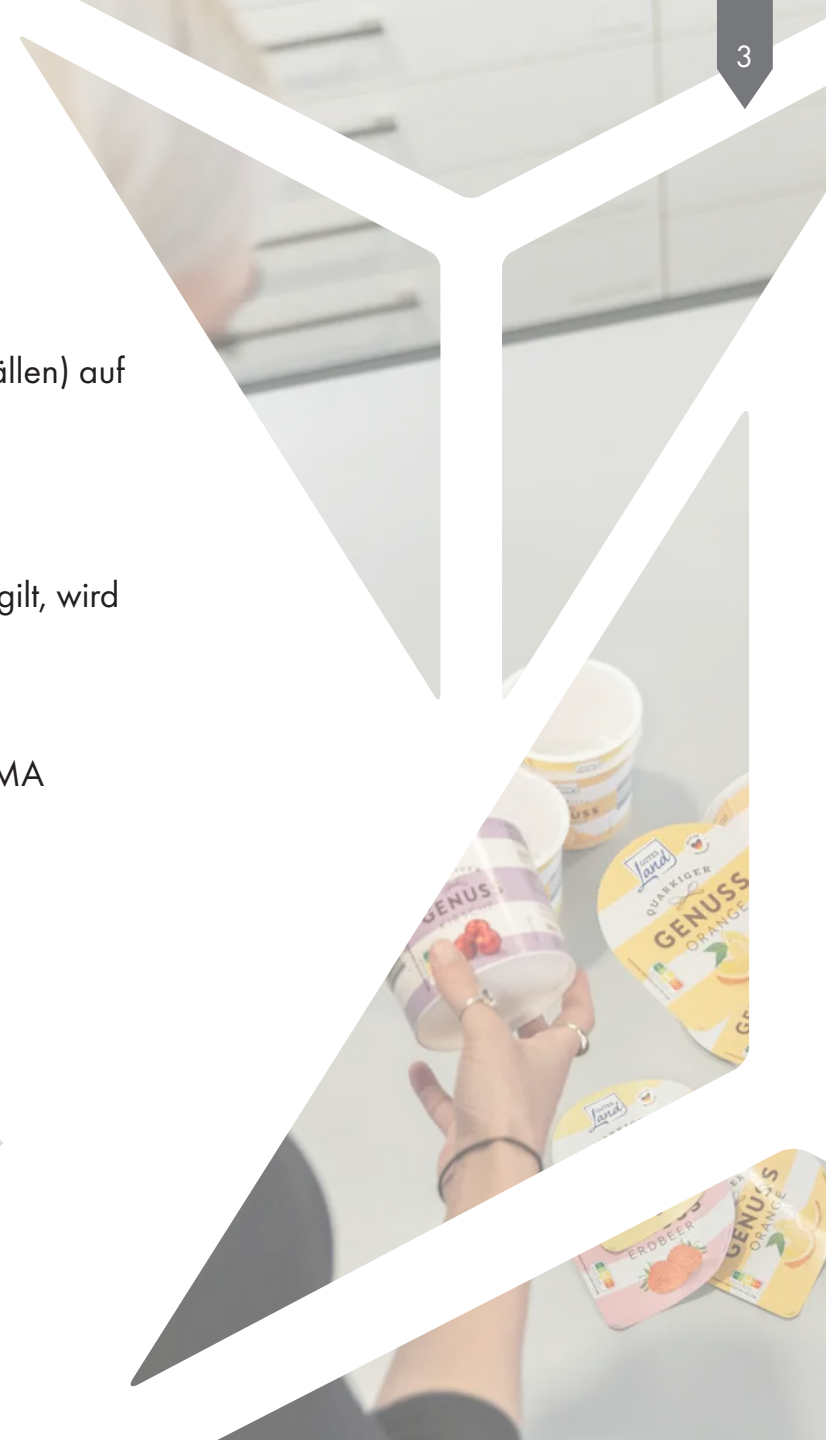
Jede Repro/ Platte wird konsequent entweder auf SOMA-Profil oder (nur in definierten Ausnahmefällen) auf W&H-Profil aufgebaut.

### Referenz vor Theorie:

Wenn ein Motiv bereits bei JG erfolgreich gedruckt wurde und diese Druckausführung als Referenz gilt, wird die Referenz reproduziert (inkl. Profil/ DGC), nicht „automatisch umprofiliert“.

Wurden bestehende Druckplatten, die ursprünglich für die W&H erstellt wurden, bei JG auf der SOMA eingesetzt und haben dort ein freigegebenes, reproduzierbares Ergebnis erzielt, gilt Folgendes:

- Es bleibt vollständig bei diesen Einstellungen.
- Es erfolgt keine Umprofilierung auf SOMA, sofern keine Qualitäts- oder Stabilitätsprobleme dokumentiert sind.
- Es werden weiterhin verwendet:  
das ursprüngliche W&H-Profil, die zugehörige W&H-DGC, identische Separations- und Reproparameter.



## 1. GRUNDPRINZIPIEN (VERBINDLICH)

### **Begründung:**

Die bei JG hinterlegte Druckreferenz basiert auf genau diesem technischen Stand. Eine nachträgliche Umprofilierung würde das etablierte Farb- und Tonwertverhalten verändern und die Reproduzierbarkeit gefährden.

Eine Abweichung von dieser Regel ist ausschließlich zulässig, wenn:  
JG eine Umprofilierung ausdrücklich beauftragt oder nachweisbare Druckprobleme vorliegen (siehe Abschnitt „Transfer W&H → SOMA mit Qualitätsabweichungen“).

### **Freigaben sind Prozessbestandteil:**

Je nach Auftragstyp sind PDF-Freigabe und/ oder Proof-Freigabe zwingend. Ohne definierte Freigabe keine Plattenauslieferung.

### **Änderungen werden klassifiziert:**

Der Auftrag wird bei Eingang in Neuauftrag/ Redesign/ Änderungsmotiv eingestuft  
– davon hängt Profilwahl, Abstimmung und Freigabeweg ab.



## 2. BEGRIFFE/ DEFINITION

### **Neuauftrag ohne Vorgänger:**

Motiv liegt erstmalig vor (keine frühere Platten-/ Reprohistorie bei JG).

### **Redesign/ neues Bildmaterial:**

Layout/Assets wurden grundlegend geändert (neue Bilder, neue Gestaltung, neue Farbwirkung).

### **Änderungsmotiv (nicht vollumfänglich):**

Teiländerungen (Text, kleine Layoutanpassungen), Farbcharakter bleibt im Kern gleich.

### **Transfer W&H → SOMA:**

Motiv/ Platten wurden ursprünglich für W&H erstellt und später bei JG auf SOMA verwendet.

### **DGC:**

Tonwert-/ Gradationskennlinie passend zum jeweiligen Druckprozess/ Profil.



### 3. VERBINDLICHER ENTSCHEIDUNGSBAUM BEI AUFTRAGSEINGANG

#### A) Neuauftrag ohne Vorgänger (4C, Kundenreferenz vorhanden)

##### Regel (zwingend):

- Der Auftrag wird auf SOMA profiliert aufgebaut.
- Es ist eine Kundenfreigabe per PDF erforderlich.
- Ein Kundenproof erfolgt nur nach Absprache.

##### Ablauf:

- Auftrag klassifizieren: „Neuauftrag ohne Vorgänger“ + 4C.
- Reproaufbau nach SOMA-Profil (gemäß JG/ SOMA Profil-Setup).
- Erstellung Freigabe-PDF (Softproof zur Ansicht) und ggf. verbindlicher Proof.
- Kundenfreigabe (JG) schriftlich einholen.
- Erst nach Freigabe: Plattenproduktion, Versand mit Referenzdokumentation.

#### B) Änderungsmotiv mit Redesign (neue Bilder/ neues Erscheinungsbild)

##### Regel:

- Das Motiv kann vollständig umprofiliert werden (SOMA), da die visuelle Zieldefinition neu ist.

##### Ablauf:

- Auftrag klassifizieren: „Redesign“.
- Repro neu auf SOMA-Profil.
- Interne farbliche Prüfung (Köstlin).
- Freigabeweg je nach Vereinbarung: PDF + Proof empfohlen; bei kritischen Farben zwingend.
- Nach Freigabe: Plattenproduktion.





### 3. VERBINDLICHER ENTSCHEIDUNGSBAUM BEI AUFTRAGSEINGANG

#### C) Änderungsmotiv ohne vollständige Farbänderung (partielle Änderungen)

##### Regel (zwingend):

- Rücksprache mit JG Service ist verpflichtend, wie das Motiv zuvor bei JG gedruckt wurde (Maschine, Profil-Stand, Plattenhistorie).
- Erst danach wird entschieden, ob SOMA oder W&H-Profil die korrekte Reproduktionsbasis ist.

##### Ziel:

- Keine unbeabsichtigte Farb-/Tonwertverschiebung durch „unnötiges Umprofilieren“.



#### 4. SONDERFALL: HISTORIE W&H-PLATTEN, BEI JG AUF SOMA GENUTZT

**Fall 1: W&H-Platten wurden auf SOMA eingesetzt und erzielten ein gutes Ergebnis (JG hat das als Referenz hinterlegt)**

**Regel (zwingend):**

- Köstlin reproduziert denselben Stand:
  - W&H-Profil
  - W&H-DGC
  - Dadurch ist gewährleistet, dass JG das Ergebnis mit den bekannten Einstellungen erneut erreicht.

**Voraussetzung/ Informationspflicht:**

JG stellt Köstlin die Referenzinformation (Rückstellmuster) bereit (welcher Stand/ welche Einstellungen/ welche Referenz gilt).



#### 4. SONDERFALL: HISTORIE W&H-PLATTEN, BEI JG AUF SOMA GENUTZT

**Fall 2: Transfer W&H → SOMA führte zu Druckproblemen  
(z. B. Tonwertabweichung, Farbverschiebungen, Druckprobleme)**

**Regel:**

- Köstlin profiliert komplett auf SOMA um.

**Erforderliche Inputs von JG (zwingend):**

- Rücklagemuster als Farbziel/ Referenz (verbindliches Druckziel).
- Beschreibung der Probleme/ Abweichungen (kurz, aber konkret).

**Ablauf:**

- Reproanpassung auf SOMA anhand Rücklagemuster (Farbziel).
- Interne farbliche Freigabe bei Köstlin.
- Auslieferung: Druckplatten + (berechneter) Proof als Abgleich zum Farbziel.
- Dokumentation des finalen Standes (Profil/ DGC/ Version).



## 5. PROFIL- UND PROOF-STANDARDS (VERBINDLICH)

### 5.1 Zukünftige Nutzung von W&H-Profilen (nur noch eingeschränkt)

W&H-Farbprofile werden künftig ausschließlich verwendet, wenn:

- es sich um Änderungsmotive handelt,
- und das Motiv nicht umprofiliert werden soll/darf,
- und die Referenz eindeutig W&H-basiert ist (siehe Abschnitt 4 Fall 1).

#### **Merksatz:**

W&H nur zur reproduzierbaren Fortführung historischer Druckstände – nicht für neue Farbanpassungen.



## 5. PROFIL- UND PROOF-STANDARDS (VERBINDLICH)

### 5.2 SOMA Profile – Konterdruck/ Standardfälle (WT7900)

Für Motive, die gegen Alu oder JG-ONE-MET kaschiert werden, werden im Konterdruck standardmäßig zwei Profile angesetzt:

- KD01 – Basisprofil  
GMGXMLOC\_Halbtonproof\_WT7900\_CPF\_JG\_SOMA\_RW500\_KD01\_PET\_Glanz\_NXUH\_B01\_03\_2025
- KD02 – Matt-Simulation  
GMGXMLOC\_Halbtonproof\_WT7900\_CPF\_JG\_SOMA\_RW500\_KD02\_PET\_Glanz\_Mattlack\_NXUH\_B01\_03\_2025

#### Geltung:

Diese Profile decken alle Anwendungen ab, die gegen Alu oder JG-ONE-MET kaschiert werden.

#### Zusatzregel:

Alternativ können KD01/ KD02 auch bei Drucken eingesetzt werden, bei denen eine Vollflächenwalze für Weiss verwendet wird.



## 5. PROFIL- UND PROOF-STANDARDS (VERBINDLICH)

### 5.3 Kosteneffiziente Profile – gegen Weiß kaschiert/ weiße Folie (SCP7500)

Aus Kostengründen werden für alle anderen Druckfälle, insbesondere:

- Drucke gegen Weiß kaschiert bzw.
- Druck auf weißer Folie

folgende Profile eingesetzt:

- KD11 – Basisprofil  
GMGXMLOC\_Halbtoneproof\_SCP7500\_SM250\_JG\_SOMA\_RW500\_KD11\_PET\_Glanz\_JGONE\_Weiss\_NXUH\_B01\_07\_2025
- KD12 – Mattlack  
GMGXMLOC\_Halbtoneproof\_SCP7500\_SM250\_JG\_SOMA\_RW500\_KD12\_PET\_Glanz\_Mattlack\_JGONE\_Weiss\_NXUH\_B01\_07\_2025



## 6. PLATTENSTANDARD (VERBINDLICH)

### 4C-Motive:

- Es werden grundsätzlich Miraclon ULTRA IP7 Platten eingesetzt.
- Abweichung (nur nach Anweisung JG):
  - Nach Rücksprache mit dem Druckereileiter kann alternativ Miraclon NX Prime eingesetzt werden.
  - Die Abweichung ist im Auftrag schriftlich zu dokumentieren.



## 7. FREIGABE- UND LIEFERUMFANG (STANDARD)

### 7.1 Freigaben

- Neuauftrag ohne Vorgänger (4C + Referenz): PDF + Kundenproof nach Absprache, schriftliche Kundenfreigabe, Proof an die Maschine zwingend empfohlen.
- Redesign: Proof empfohlen; bei farbkritischen Anwendungen verbindlich.
- Änderungsmotiv ohne komplette Farbänderung: Freigabeweg nach Abstimmung, jedoch vorherige Rücksprache zur Referenzpflicht.





## 7. FREIGABE- UND LIEFERUMFANG (STANDARD)

### 7.2 Lieferumfang bei Plattenauslieferung

- Druckplatten (gemäß vereinbartem Plattentyp).
- zugehörige Reprodaten/ Dokumentation Profil- und DGC-Stand.
- Proof (physisch, berechnet, je nach Vorgabe) als Abgleich zum Freigabeziel.
- Referenzhinweis (auf welchen Stand/ Profil/ Version produziert wurde).



## 8. VERANTWORTLICHKEITEN (ROLLENKLARHEIT)

### **JG Service:**

1. liefert Referenzinformationen (welcher Stand gilt als Referenz, welche Maschine/ Historie).
2. liefert Rücklagemuster bei Problemfällen/ Transferfällen (wenn Umprofilierung gefordert ist).
3. erteilt Freigaben schriftlich (PDF/ Proof je nach Fall).

### **Köstlin:**

1. klassifiziert Auftragsstyp (Neu/ Redesign/ Änderung).
2. entscheidet Profil-/DGC-Stand nach diesen Regeln.
3. erstellt Freigabedokumente und Proofs.
4. dokumentiert Abweichungen (z. B. NX Prime statt IP7).
5. liefert reproduzierbaren Stand inkl. Nachvollziehbarkeit.





## 9. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Diese Verfahrensanweisung ist verbindlicher Bestandteil der Zusammenarbeit von Köstlin → JG Service für alle Aufträge, die auf der SOMA bzw. in Verbindung mit historisch übernommenen W&H-Ständen produziert werden. Abweichungen sind nur nach schriftlicher Abstimmung zulässig und werden projektbezogen dokumentiert.

